



Das Eichener Rathaus soll verkauft werden.

FOTO: EDGAR STEINFELDER

# Ja zum Rathaus-Verkauf

Ortschaftsrat Eichen votiert mit großer Mehrheit und gegen Bürger-Bedenken für die Veräußerung

Von Edgar Steinfelder und Nicolai Kapitz

**SCHOPFHEIM-EICHEN.** Der Beschluss über den von der Stadt anvisierten Verkauf des Eichener Rathauses stand im Mittelpunkt der Sitzung des Ortschaftsrats Eichen am Mittwochabend in der Hülschematthalle. Bekanntlich will sich die Stadt von im Unterhalt teuren Immobilien trennen – und da stehen die Rathäuser in den Ortsteilen oben auf der Liste, auch in Eichen. Der Ortschaftsrat votierte zwar mit großer Mehrheit für den Verkauf des Hauses. Endgültig Beschlossen ist die Trennung von dem Gebäude allerdings damit noch lange nicht.

Die Abstimmung im Eichener Rat soll „in Signal an die Stadt sein“, wie Ortsvorsteher Rudi Wasmer erklärte. Angesichts klammer Stadtkassen war bereits in der Klausurtagung des Gemeinderats über den Verkauf von Gebäuden gesprochen worden, und auch die Ortsteile haben dazu beizutragen. „Uns soll aber nichts weggenommen werden“, so der Ortsvorsteher. Der Erlös aus dem Verkauf soll nach dem Wunsch der Eichener für die umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Hülschematthalle und die dringend benötigte Kindergarten-Erweiterung verwendet werden. Ein Anbau an die Halle soll dann die Funktion des Rathauses übernehmen, in dem zum Beispiel der Gesangverein probt und weitere Vereine

Versammlungen abhalten. Schon während der Bürgerfragestunde gleich zu Beginn der Sitzung am Mittwoch meldete ein Eichener Bürger seine Bedenken gegen dieses Vorhaben an. Nach seiner Meinung könne der Erlös aus dem Rathausverkauf niemals die Kosten für die geplanten Baumaßnahmen an der Halle und die Kindergarten-Erweiterung decken. Zudem sei das denkmalgeschützte Rathaus ein Dorfmittelpunkt und als solcher auch multifunktionell nutzbar. Zudem sei er überzeugt, dass die Kosten für die Hallensanierung und die Kindergarten-Erweiterung – genau wie bei anderen Baumaßnahmen in Schopfheim – explodieren würden, Eichen dann ohne Rathaus dastehe und sich die Baumaßnahmen für Halle und Kindergarten endlos in die Länge ziehen könnten.

Auf die Frage des Bürgers nach den jährlichen Unterhaltskosten für das jetzige Rathaus konnte ihm Ortsvorsteher Wasmer eine ungefähre Summe von 10000 bis 12000 Euro nennen. Allerdings machte der Ortsvorsteher auch deutlich, dass sich diese Kosten im Laufe der nächsten Jahre wohl deutlich erhöhen würden – der Hauptgrund für den Wunsch der Stadt, sich von dem Haus zu trennen. So stünden dann umfangreiche Baumaßnahmen für die energetische Sanierung und Dämmung des Gebäudes an.

Ortschaftsrat Wolfgang Bühler mahnte an, die künftigen Planungen für die Hülschematthalle eng mit den Vereinen abzustimmen. Nur Ortschaftsrat Wolfgang

Trübly wollte die Dringlichkeit für eine Beschlussfassung zum jetzigen Zeitpunkt nicht einsehen.

Schließlich stimmte der Ortschaftsrat der Beschlussvorlage zum Verkauf des Eichener Rathauses und dem damit verbundenen gleichzeitigen Anbau an die dann barrierefrei zugängliche Hülschematthalle sowie der Kindergarten-Erweiterung und der Maßgabe, dass das denkmalgeschützte ehemalige Rathaus als ortsbildprägendes und historisches Gebäude erhalten bleiben muss, mit fünf Ja-Stimmen und einer Enthaltung zu. Das bedeutet jedoch nicht, dass das Rathaus auch zwingend verkauft werden muss. „Das weitere Vorgehen liegt bei der Stadt“, so Wasmer am Donnerstag auf BZ-Nachfrage. Er erwarte, dass im Dialog mit den Ortschaften nicht nur in Eichen erörtert wird, wie es mit den Gebäuden weitergeht. „Das schlimmste, was uns passieren kann, ist ein übereilter Verkauf, ohne dass wir etwas dafür bekommen“, so der Ortsvorsteher.

Er erwartet ohnehin, dass sich die Stadt mit größeren Investitionen – etwa in einen Anbau an die Halle – einerseits durch den teuren Campus-Neubau, andererseits auch wegen der Corona-Einschnitte schwer tun wird. „Es kann also sein, dass wir das Rathaus auch noch längere Zeit behalten.“ Das Rathaus als Zeichen der Eichener Identität zu verkaufen sei im Übrigen nur „sehr schweren Herzens“ möglich – aber angesichts der Lage wohl nötig.

## Senior kippt mit E-Mobil im Wald um

Unfall im Entegast zwischen Hausen und Schopfheim

**SCHOPFHEIM/HAUSEN** (BZ). Ein 81-Jähriger ist am Mittwochnachmittag auf einem Waldweg im Entegast zwischen Hausen und Schopfheim mit einem Elektromobil verunglückt. Laut Polizei war der Senior gegen 16.40 Uhr auf dem unbefestigten Schützenhausweg in Richtung Schopfheim unterwegs. Dabei verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam in einer Linkskurve von der Fahrbahn ab, kippte um und wurde unter seinem Elektromobil eingeklemmt. Nur durch das beherrzte Eingreifen von Passanten konnte der Gestürzte, welcher drohte an der Böschung mehrere Meter abzustürzen, bis zum Eintreffen der Rettungskräfte gesi-

chert werden. Anschließend wurde er von der Feuerwehr gerettet.

Bei dem Unfall zog sich der 81-Jährige leichte Verletzungen zu, er wurde ins Krankenhaus gebracht. Vorbildlich hielt sich bei dem Einsatz ein elfjähriger Enkel eines helfenden Passanten. Er verständigte die Rettungskräfte mit einem Handy und fuhr mit seinem Fahrrad zu einer Zufahrt des Waldweges, um die eintreffenden Rettungskräfte zur Unfallstelle zu weisen. Im Rahmen der Unfallaufnahme stellte die Polizei fest, dass am Elektromobil kein Versicherungskennzeichen angebracht und daher nicht versichert war. Das Mobil wurde sichergestellt.

## Rückenwind für Wehratalbahn-Pläne

Waldshuter CDU-Abgeordneter Schreiner sieht Erfolg

**SCHOPFHEIM** (BZ). Die Bundesregierung unterstützt die Länder bei der Reaktivierung und Elektrifizierung alter, stillgelegter Bahnstrecken. Felix Schreiner, CDU-Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Waldshut, macht nach eigenen Aussagen Druck auf das Bundesverkehrsministerium, damit die Reaktivierung der Wehratalbahn im Schienenpersonennahverkehr Berücksichtigung findet. In einer Antwort der Bundesregierung habe er jetzt Rückenwind erhalten, berichtete Schreiner am Mittwoch in einer Pressemitteilung.

„Mein Ziel ist es, dass wir die Wehratalbahn mithilfe der finanziellen Unterstützung des Bundes reaktivieren“, wird der Abgeordnete zitiert. Er habe sich im Verkehrsausschuss des Bundestages für die Erhöhung der Mittel zur Reaktivierung von stillgelegten Bahnstrecken stark gemacht. „Planung, Organisation und Finanzierung liege in der Verantwortung des Landes Baden-Württemberg“, schreibt der Verkehrspolitiker. „Die Bundesregierung hat mir zugesichert, das Vorhaben Wehratalbahn zu begleiten und

eine anteilige Finanzierung zu ermöglichen.“ In einem Schreiben habe der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Steffen Bilger, die guten Nachrichten übermittelt.

Schreiner betont, dass er nun den Ball in das Feld der grün-schwarzen Landesregierung spiele. Der Bund unterstütze die Länder bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben mit unterschiedlichen Finanzierungsinstrumenten in Höhe von jährlich neun Milliarden Euro. „Mit der dritten Änderung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes haben wir die Möglichkeiten geschaffen, Vorhaben im Schienenpersonennahverkehr anteilig mit Bundesfinanzhilfen finanzieren zu können“, so der Unionspolitiker. „Jetzt ist das Land am Zug. Wir lassen nicht nach, denn die Reaktivierung der Wehratalbahn steigert die Attraktivität des Schienenverkehrs in unserer Region.“

Die Wehratalbahn war 1971 im Personenverkehr stillgelegt worden. Sie ist eine von 41 Strecken, die vom Land auf eine Reaktivierbarkeit geprüft werden sollen.



Die Wehratalbahn könnte in ferner Zukunft wieder von Schopfheim nach Bad Säckingen fahren.

ARCHIVFOTO: HÖNIG

### KURZ GEMELDET

#### SCHOPFHEIM Altpapierannahme

Am Samstag, 19. September, ist von 9 bis 12 Uhr Altpapierannahme beim TSG-Haus in der Wehrer Straße 7. Schneesportler und Turner der TSG Schopfheim nehmen in dieser Zeit sortenreines Altpapier, (Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte und Kataloge), gebündelt oder lose (im Karton) entgegen. Ältere und Menschen mit Behinderung, die nicht in der Lage sind das Papier selbst abzugeben, können am Freitag bis 21 Uhr unter ☎ 07622/6848053 die Abholung anmelden. Weitere Infos: [www.schneesport-tsgschopfheim.de/papiersammlung](http://www.schneesport-tsgschopfheim.de/papiersammlung)

formation Schopfheim, ☎ 07622/396-145 oder [tourismus@schopfheim.de](mailto:tourismus@schopfheim.de).

#### Open-Air-Konzert

Im Rahmen des Kultursommers am Hebel findet am Samstag, 19. September, um 19 Uhr im Café am Hebel ein Open-Air-Konzert mit „Mr. Feinripp und Band“ statt. Geboten wird Akustik-Rock mit deutschen Texten – „mal bissig, sarkastisch und dann wieder nachdenklich bis liebevoll“, heißt es in der Ankündigung. Infos zur Anmeldung unter [cafe-am-hebel.de/veranstaltungen](http://cafe-am-hebel.de/veranstaltungen)

#### Kultur gegen die Krise

Das zweite Konzert der Abendmusik-Reihe „Kultur gegen die Krise“ in der evangelischen Stadtkirche Schopfheim findet am Samstag, 19. September, von 18 Uhr an statt. Der Cellist Juris Teichmanis aus Freiburg stellt seine neue CD der Cello-Solosuiten von Johann Sebastian Bach mit den Suiten Nr. 2 und 3 vor. Teichmanis ist ein vielgefragter Solist und Kammermusiker, zum Beispiel bei den Kasseler Musiktagen. Einlass ab 17.45 Uhr, Voranmeldung zur Sicherung eines Platzes über [www.kirchenmusik.schopfheim.ekima.info](http://www.kirchenmusik.schopfheim.ekima.info)

#### Zum Holzer Kreuz

Am Sonntag, 20. September, lädt der Schwarzwaldverein Schopfheim ein zu einer Rundwanderung am Holzer Kreuz. Für die Wanderung ist eine Gehzeit von rund dreieinhalb Stunden angesetzt bei etwa 300 Höhenmetern. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz Busbahnhof. Anmeldung bei Karin Polarczyk, ☎ 07622/3644.

#### Frauensonntag

Lasst euer Licht leuchten – mit diesem Titel lädt die evangelische Kirchengemeinde Schopfheim zum Frauensonntag am 20. September um 10 Uhr in die Stadtkirche ein. Im Mittelpunkt steht das bekannte Jesuwort vom Licht und vom Scheffel aus der Bergpredigt. Wie immer besteht für die Gottesdienste ein Schutzkonzept.

#### Geführte Radtour

Die Radtour „Entlang der Wiese radeln und einiges über Johann Peter Hebel erfahren“, am heutigen Freitag, 18. September, hat noch freie Plätze. Die von Naturpark-Gästeführer Roswitha Endlicher geführte Radtour startet um 17 Uhr in Zell und führt auf dem Hebelweg nach Schopfheim. Auf der Fahrt gibt es verschiedene Haltepunkte mit Wissenswertem über Johann Peter Hebel. Anmeldung bei der Tourist-In-

### RATSNOTIZEN

#### ORTSCHAFTSRAT EICHEN Baumaterial gelagert

Ortsvorsteher Rudolf Wasmer informierte über die Zwischenlagerung von Baumaterial in der Breitmatt, das bei Tiefbauarbeiten in Fahrnau anfallen wird. Auf Nachfrage von Wolfgang Trübly nach der Unbedenklichkeit dieses Materials konnte ihm der Ortsvorsteher versichern, das mit den Behörden abzuklären.

#### Sütterlin gewürdigt

Ortsvorsteher Rudolf Wasmer verabschiedete die langjährige Kindergartenleiterin Marita Sütterlin, die sich insgesamt 38 Jahre in der Kindererziehung in Eichen verdient gemacht hat und nun ihren wohl verdienten Ruhestand antreten darf. **edi**